

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le »Grand Café«.



Eine Blüte aus den Wintertagen.

Weist du, wie das Kulturvolk heißt,
Deß Bild ich will entschleiern?
Es brüstet sich mit seinem „Geist“,
Wird müd' nicht, ihn zu feiern,
Es trinkt vom Fusel der „Gloire“
Sich täglich einen Rausch und zwar
Verdummt es den Verstand sich,
Denn die „gloire“ ist ranzig.

Der Fortschritt heißt dort — Korruption,
Der Esprit wird — Grimasse,
Das Recht stürzt man von seinem Tron,
Zerstampft es auf der Gasse,
Die Ehre zeigt sich als Popanz,
Als Heuchelei und Firtelanz
Das Vaterlandsgegröhle
Aus dieses Pöbels Kehle.

Und reißt ein Mann mit starker Hand
Den Lügenbau zusammen,
Und zündet weit hinaus ins Land
Mit seines Wortes flammen,

So brüllt der Mob mit Ungeßüm:
„Er sei verflucht! Uns Kreuz mit ihm!“
Und schamlos auch die Großen
Ins Horn des Wahnsinns stoßen!

Pfui! Dreimal Schande über euch
Und eure „Hoffnungsvollen“,
Die, statt in ihres Wissens Reich,
Im Reich des Wahns sich tollern. —
Eh' ihr der Welt wollt Vorbild sein,
Nehmt einen Spiegel, schaut hinein:
Ein schreckhaft Bild von Narren
Wird euch entgegenstarren.

Hört endlich auf mit dem Gepöck
Auf eures Freistaats Größe!
Der Tugendmantel hat ein Loch
Von grauenhafter Blöße.
Stopft dieses erst, 's ist höchste Zeit,
Mit Demut und Bescheidenheit —
Sonst kracht in Wetterflammen
Der Babelturm zusammen!